Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Arbeit

ESF-Wettbewerb 2010
Leistungsbeschreibung ESF
Prioritätsachse B, Aktion B4, Instrument 2

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Projektvorschlags für die Durchführung von Maßnahmen in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013

Die im Operationellen Programm für die Freie und Hansestadt in der ESF-Förderperiode 2007 – 2013 geplanten Maßnahmen werden im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren vergeben. Näheres regelt die Förderrichtlinie vom 10.09.2007. Unter Bezug auf diese Förderrichtlinie zielt die vorliegende Aufforderung auf die Abgabe eines Projektvorschlags:

Forum für Akademikerinnen an Hochschulen und in der Wirtschaft

Das Operationelle Programm für Hamburg für die ESF-Förderperiode 2007 – 2013 kann unter der Internetadresse www.esf-hamburg.de abgerufen werden.

Leistungsbeschreibung

1. Anlass der Aufforderung

Die Hamburger Hochschulen betreiben seit vielen Jahren eine engagierte und erfolgreiche Gleichstellungspolitik, die durch eine konsequente Integration der Gleichstellung in alle Handlungsfelder der strategischen Hochschulentwicklung und die Bereitstellung von Mitteln für die Gleichstellung gekennzeichnet ist. Der im Bundesvergleich hohe Frauenanteil bei den Professorinnen der Universität Hamburg zeigt beispielsweise, dass dieser Weg zur Erreichung zukünftiger Gleichstellungsziele und zur Bewältigung aktueller Herausforderungen der Gleichstellungspolitik fortgesetzt werden muss.

Trotz hochqualifizierter Akademikerinnen sowie eines umfassenden und weit gefächerten Förderangebotes, partizipieren zu wenige Frauen an Führungspositionen in der Wissenschaft und in der Wirtschaft.

Damit sich der Anteil von Frauen an qualifizierten Bildungsabschlüssen auch in einer steigenden Beteiligung von Frauen an Entscheidungs- und Führungspositionen in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft fortsetzen kann, soll ein „Forum für Akademikerinnen an Hochschulen und in der Wirtschaft“ eingerichtet werden.

Mit der Gründung eines solchen Forums soll in Hamburg eine unabhängige, institutions- und parteiübergreifende (Informations-) Plattform zur professionellen Unterstützung der beruflichen Laufbahn von Frauen geschaffen werden.

2. Rahmenbedingungen der Projektförderung

Prioritätsachse B	Verbesserung des Humankapitals
Spezifisches Ziel 4	Verbesserung der Aus- und Weiterbildungssysteme
Aktion B 4	Entwicklung des Humanpotenzials im Bereich Forschung und Innovation
Instrument 2	**Forum für Akademikerinnen an Hochschulen und in der Wirtschaft**
Förderziele	Effiziente Karriereförderung von Akademikerinnen in der Wissenschaft und in der Wirtschaft, Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen. Förderung zur Verhinderung eines Abbruchs der beginnenden wissenschaftlichen Karriere.
Zielgruppen	Akademikerinnen nach abgeschlossener Promotion oder Habilitation
Zeitraum	1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 (12 Monate) Bei Erfolg des Projektes besteht eine Verlängerungsoption.
Förderumfang	1 Projekt
Zur Verfügung stehende Gesamtmittel	Für das o. g. Projekt und den o. g. Zeitraum (2010-2012) stehen insgesamt bis zu 150.000 Euro zur Verfügung, davon 75.000 Euro ESF-Mittel und 75.000 Euro Kofinanzierung durch die Behörde für Wissenschaft und Forschung. Die Kofinanzierungsmittel können auch durch Freistellungen von Beschäftigten der Hochschuleinrichtungen erbracht werden.
Durchführungsort	Durchführungsort des Vorhabens ist Hamburg. Es können nur Teilnehmer/innen aus Hamburg gefördert werden.
Antragsberechtigte	Antragsteller können natürliche und juristische Personen sein. Eine einzelbetriebliche Förderung ist nicht möglich.
Abgabefrist	18. März 2010

3. Konzeptionelle Anforderungen

Folgende Unterstützungs- und Beratungsleistungen sollen durch das Projekt angeboten werden:

- Durchführung und Koordination von Mentoring-Programmen (Laufbahnförderung durch gegenseitige Unterstützung von Wissenschaftlerinnen derselben Fachrichtung sowie Erfahrungsaustausch mit etablierten Führungskräften aus der Wissenschaft/Wirtschaft mit dem Ziel, wissenschaftliche Netzwerke auf nationaler und internationaler Ebene aufzubauen;
- Angebote für karrierespezifische Workshops/Seminare (Vermittlung von „Managementkompetenzen“ bzw. Karriereprinzipien) sowie individuelles und bedarfsgerechtes Coaching speziell für Wissenschaftlerinnen.
- Kooperation mit den in Hamburg bereits bestehenden Einrichtungen, um ein übersichtliches Gesamtangebot für Wissenschaftlerinnen und weibliche Führungskräfte in der Wirtschaft zu etablieren.
- Koordination von Projekten mit bereits vorhandenen Netzwerken.

- Aufbau einer landesweiten Beratungs- und Informationsstelle.
- Aufbau eines Internetportals mit Informationen über Forschungsfördermöglichkeiten (finanzieller und fachlicher Art), Hilfsangebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Hilfsangebote zur Laufbahnplanung und Bewerbungskompetenz.
- Maßnahmen, die den vorzeitigen Abbruch wissenschaftlicher Karrieren nach erfolgreich abgeschlossener Promotion sowie Habilitation durch eingehende Beratung, Förderung und Vernetzung verhindern.

Von dem Projektträger wird darüber hinaus erwartet:

- eine deutliche Abgrenzung zum Projekt UNICA vorzunehmen
- das Projekt öffentlichkeitswirksam darzustellen.

.

Der Antragsteller muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Ausgewiesene Fachkompetenz in der Berufswegeplanung von wissenschaftlichen Mitarbeitern/Angestellten in Hochschulen oder Forschungseinrichtungen
- Zugang zu den relevanten Unternehmensgruppen, nachgewiesene Kooperationen und/oder Geschäftskontakte im beschriebenen Leistungsumfeld zu privaten Unternehmen.
- Nachgewiesene Netzwerk- und Kooperationskompetenz
- Nachgewiesene Verwaltungskompetenz in Bezug auf öffentlich geförderte Projekte
- Nachweis personeller Ressourcen und Qualifikationen in Bezug auf die Zielgruppe.

Die Kompetenzen und Kooperationsbereitschaft aller in dem Forum beteiligten Akteure sollte durch Kooperationsabsichtserklärungen (letter of intent) nachgewiesen werden

Die Angabe von Referenzen sowie die erzielten Erfolge sollten benannt werden.

Es wird erwartet, dass in den eingereichten Konzeptionen die Zielzahlen und Erfolgskennzahlen konkretisiert werden:

Kriterium	**Zielzahl**	**Erfolgskennzahl**
Erreichte Akademikerinnen (Teilnehmer)	Anzahl	Übergänge/ Einmündungen auf qualifizierte Stellen in Hochschulen/ Forschungseinrichtungen/ Wirtschaftsunternehmen während der Projektlaufzeit
Erreichte Hochschulen/ Forschungseinrichtungen/ Wirtschaftsunternehmen (Betriebe)	Anzahl	

(Hinweis: Bitte verwenden Sie bei mehreren Zielobjekten [Kriterium] ausschließlich das grau hinterlegte für die Eingabe der Anzahl der Qualifizierungsobjekte im Kalkulationsformular)

Erforderlich sind schließlich auch Angaben darüber, welcher Beitrag mit der Maßnahme zur Erreichung der Querschnittsziele des Operationellen Programms der FHH für den ESF geleistet wird.

4. Anforderungen an den Projektantrag

Das Wettbewerbsverfahren bezweckt, hinreichend konkretisierte Projektvorschläge in Form von Projektanträgen zu erhalten, die die Gewähr bieten, die beabsichtigten Ziele zu erreichen.

Interessenten werden gebeten, eine Projektkonzeption und eine Kurzkalkulation einzureichen. Dafür sind nur die auf der Website www.esf-hamburg.de hinterlegten Formulare „Projektvorschlag“ und „Kostenplan“ zu benutzen. Die Verwendung älterer/ anderer Formulare ist nicht zulässig. Das Formular „Projektvorschlag“ sollte vollständig ausgefüllt werden, d.h. zu allen genannten Punkten werden Aussagen erwartet. Die Kurzkalkulation sollte sich inhaltlich auf das Konzept beziehen und muss neben den Einnahmen und Ausgaben auch Angaben zur Anzahl der Qualifizierungsobjekte und zur Qualifizierungsdauer je Qualifizierungsobjekt enthalten.

Eingereichte Projektvorschläge, die formlos Projektangaben beinhalten, werden nicht berücksichtigt. Wir bitten Sie, sich im eigenen Interesse prägnant auszudrücken.

Der Projektantrag darf den Gesamtumfang von **zehn Seiten** nicht überschreiten, die Schriftgröße 11 pt ist beizubehalten.

Darüber hinaus sind folgende Anlagen zwingend dem Antrag beizufügen:

- Liste der Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder
- Kopie des Handels- bzw. Vereinsregisterauszugs
- Umsatz des Trägers (Kopien der Bilanzen der letzten drei Jahre)
- Mitarbeiterzahl (gesamt und für den Geschäftsbereich)
- Qualifikation und Tätigkeitsbeschreibungen des geplanten Personals
- Kopie der derzeit gültigen Satzung
- Kopie des Körperschaftssteuerfreistellungsbescheids
- Organigramme (Firma/Abteilung/Projekt)
- Kurzkalkulation (Kostenplan, Finanzierungsplan)
- Berechnungsgrundlage der Overheadkosten

Ein nicht fristgerecht eingereichter Projektvorschlag sowie ein nicht ausgefülltes Projektantragsformular führen ebenso wie fehlende Anlagen zum Ausschluss des Antragstellers aus dem Wettbewerbsverfahren.

5. Bewertung der Projektvorschläge

Fristgerecht eingegangene Projektanträge werden von einer Auswahlkommission geprüft und bewertet. Im ersten Schritt werden die formale Vollständigkeit (Ausschlusskriterium) sowie die Programmkongruenz der Förderanträge geprüft und eine grundsätzliche Förderfähigkeit festgestellt.

In die Bewertung werden alle nummerierten Kriterien im Formular Projektvorschlag einbezogen und zusammen mit 75 % gewichtet. Unvollständige oder fehlende Angaben wirken sich negativ auf die Gesamtbewertung Ihres Projektantrags aus. Die Kosten pro Zielzahl (siehe o.g. Zielzahl) fließen mit 20 % und die Tarifgebundenheit mit 5 % in die Bewertung ein.

6. Antragsstelle

Die Projektkonzeptionen sind inklusive aller Anlagen in Papierform einzureichen bei:
Amt für Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik
Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Frau Mandy Lüdtke
Alter Steinweg 4
20459 Hamburg
Tel.: 040/42841-4010
E-Fax: 040/4279 41-185
E-Mail: esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de

Bitte reichen Sie darüber hinaus Ihren Projektvorschlag sowie die Kurzkalkulation (unverändert im Excel-Format) per Mail bei Frau Mandy Lüdtke (esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de) ein.